

# Lauferlebnis für die ganze Familie

23. Zabergäulauf lockt die Massen – Zahl der Finisher erstmals im vierstelligen Bereich

Von Harald Schmidt

**PFAFFENHOFEN** Eine Veranstaltung der Rekordzahlen und eine großartige Werbung für den Laufsport bekamen die zahlreichen Zuschauer beim 23. Zabergäulauf in Pfaffenhofen geboten. Konnten die Verantwortlichen des in Kooperation der Gemeinde mit dem TSV und dem Sportförderverein organisierten Laufestes bereits im Vorfeld mit 1129 Anmeldungen einen neuen Höchstwert vermelden, so standen am Samstagnachmittag bei herrlichem Laufwetter insgesamt 1246 Läuferinnen und Läufer am Start der für alle Alters- und Leistungsklassen ausgeschrieben Laufstrecken. Und mit 1135 Teilnehmern überquerten erstmals in der Geschichte mehr als 1000 Sportler die Ziellinie in der Rodbachstraße.

## Gänsehaut

Für wahre Gänsehautmomente unter den entlang der Strecke mitfiebersenden und lautstark anfeuernden Eltern, Großeltern und Geschwistern sorgten einmal mehr die Bambini sowie die Mädchen und Jungen des Schülerlaufes. Holger Ott war von der sichtbaren Freude und Be-

geisterung der über 400 jungen Nachwuchssportler überwältigt. „Wir haben auch extrem viel Werbung in den umliegenden Schulen und Kitas betrieben. Ein großer Dank gebührt der Walter-Amos-Stiftung. Seit deren finanziellem Engagement sind die Zahlen sprunghaft nach oben gegangen“, erklärte der Sprecher des Orga-Teams.

„Aber auch ohne die anderen treuen Sponsoren wäre die Veranstaltung von uns nur schwer zu stemmen“, ergänzte er.

Denn auch in diesem Jahr durften sich nicht nur die Kinder auf ihre Medaille aus den Händen von Bürgermeisterin und Schirmherrin Carmen Kieninger freuen, auch die Erwachsenen konnten wieder ihre

Kartoffeln und Zwiebeln mit nach Hause nehmen. „Die Feuerwehr und das DRK eingerechnet, haben wir über 150 Helfende im Einsatz. Wir haben uns bereits gestern um den Aufbau gekümmert und sind heute seit 9 Uhr vor Ort“, verdeutlichte Fördervereinsvorstand Andreas Schickner den personellen Aufwand – angefangen bei der Startnum-

merausgabe über die Streckensicherung bis hin zu der Bewirtung.

## Lobende Worte

Bei den überwiegend aus der Region, teilweise auch weit angereisten Teilnehmern, waren nur lobende Worte zu hören. „Die Läufe sind bestens organisiert und die Stimmung ist wieder super“, sagte Robert Schaller, der mit der gesamten Familie aus München angereist war. „Ich laufe den Zehner, mein Schwiegersohn die Dinosaurier-Challenge und meine beiden Enkel gehen beim Schülerlauf an den Start“, erzählte der 75-Jährige. Die größte Gruppe an Läufern konnten die beiden Moderatoren Kai Brose und Ingmar Schiedel auf die anspruchsvollen 18,3 Kilometer des „Dinos“ schicken, der sich immer mehr Beliebtheit erfreut. Waren es im Jahr 2012 noch 109 Starter, so bewältigten diesmal 182 Laufenthusiasten die in der Spitze mit einer Steigung von 27 Prozent und insgesamt 380 Höhenmetern gespickte Naturstrecke.

Die Ergebnisse gibt es unter [zabergaেলাuf-2026.racepedia.de](http://zabergaেলাuf-2026.racepedia.de).



Die 18,3 Kilometer lange Dinosaurier-Challenge erfreut sich zunehmender Beliebtheit unter den Sportlern – sie waren mit vollem Engagement bei der Sache.

Foto: Harald Schmidt

@Bildgalerie  
[www.stimme.de](http://www.stimme.de)